

# Namslauer Kreisblatt.

**No. 40.**



**1898.**

**Donnerstag, den 6. Oktober 1898.**

---

Verantwortlicher Redacteur: D. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: D. Opitz in Namslau.

---

## Ämtlicher Theil.

### A. Bekanntmachungen des Landraths.

**No. 498]**

Namslau, den 24. September 1898.

Donnerstag, den 3. November cr. wird ein Wanderlehrgärtner der Landwirtschaftskammer der Provinz Schlesien einen pract. Cursus für Obstbau — Beschneiden und Auslichten der Baumkrone, Pflege des Stammes, Pflanzungen der Bäume u. s. w. — für das Chauffeepersonal des Kreises abhalten. Ich bringe dies zur öffentlichen Kenntniß weil ich annehme, daß dieser Cursus auch für weitere Kreise von Interesse ist; alle bei welchen dies zutrifft lade ich zur Theilnahme hierdurch ein. Kosten entstehen selbstverständlich nicht.

Versammlung am 3. November cr. Vormittags 10 Uhr am Zollhause in Giesdorf. Bei genügender Betheiligung würde am Nachmittage desselben Tages ein Vortrag über Obstbaumpflanzung und Pflege, über schädliche Insecten und deren Vertilgung über die verschiedenen Veredelungen u. s. w. in Namslau abgehalten werden.

Allen Lehrern, welche dem Cursus beiwohnen wollen, erteilt der Herr Kreis Schulinspektor für diesen Tag allgemeinen Urlaub; sie haben nur spätestens 2 Tage vorher dem Herrn Kreis Schulinspektor von ihrer Betheiligung Anzeige zu erstatten.

Die Gemeindevorsteher beauftrage ich, diese Verfügung zur Kenntniß der Lehrer zu bringen.

**No. 499]**

Namslau, den 3. October 1898.

Dem geschäftsführenden Ausschuß des schlesischen Provinzialvereins für innere Mission ist die Genehmigung erteilt, im Laufe des Jahres 1899 zum Besten der inneren Mission in der Provinz durch die kirchlichen Gemeindeorgane eine einmalige Sammlung milder Beiträge in Form einer Hauscollecte bei den bemitteltesten evangelischen Haushaltungen der Provinz Schlesien vornehmen zu lassen.

**No. 500]**

Namslau, den 1. October 1898.

**Betrifft Staatsbeihilfen zur Durchführung der Lehrergehaltsregulirung nach Maßgabe des Lehrerbefoldungsgesetzes vom 3. März v. Js.**

Im Anschluß an meine Kreisblattbekanntmachung vom 28. v. Mts. — Seite 573/75 — bringe ich nachstehend die Nachweisung der vom 1. April d. Js. ab für Schulverbände des hiesigen Kreises zur Durchführung der Lehrergehalts-Regulirung nach Maßgabe des Lehrerbefoldungsgesetzes vom 3. März v. Js. bewilligten wörrerufflichen Staatsbeihilfen mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß die bezüglichen Beihilfen gegen auf die königliche Regierungshauptkaffe in Breslau lautende Quittungen bei der hiesigen königlichen Kreisaffe vierteljährlich, im Voraus abgehoben werden können.

Bezüglich der Ausstellung der Quittungen und der erforderlichen Bescheinigungen nehme ich auf die oben angezogene Kreisblattbekanntmachung Bezug.

Laufende Nr.	Name des Schulverbandes.	Con- fession.	Zu Beihilfen an Schulverbände wegen Unvermögens für die laufenden Ausgaben der Schulunterhaltung werden gewährt aus Fonds Cap. 121 Tit. 34.		Zweckbestimmung: a. zur Besoldung der b. zu anderen Zwecken.	Betrag.	Bemerkungen.
			Be- ginn	End- termin			
			der Bewilligungs- periode. 1. April.	31. März.			
1	Bachowitz	ev.	1898	1900	Lehrerstelle	34	
2	"	kath.	1898	1900	dto.	18	
3	Böhlitz	ev.	1898	1901	dto.	64	
4	Buchelsdorf	kath.	1898	1903	2. dto.	48	
5	Butschlau	"	1898	1902	Lehrerstelle	36	
6	Kreuzendorf	"	1898	1901	1. dto.	241	
7	Droschlau	ev.	1898	1900	Lehrerstelle	250	
8	"	kath.	1898	1899	dto.	34	
9	Edersdorf	"	1898	1902	dto.	135	
10	Giesdorf	"	1898	1903	dto.	143	
11	Glausche	ev.	1898	1900	2. dto.	34	für das Dominium Glausche.
12	"	kath.	1898	1903	1. dto.	270	Davon 90 M. für das Dominium Glausche.
13	"	"	1898	1903	2. dto.	165	Desgl. 55 M.
14	Grambschütz	ev.	1898	1902	Lehrerstelle	55	
15	Gülchen	"	1898	1900	1. dto.	40	
16	Herzberg	"	1898	1903	Lehrerstelle	64	
17	Jacobsdorf	"	1898	1900	dto.	20	
18	Kaulwitz	"	1898	1901	dto.	75	
19	"	kath.	1898	1899	dto.	128	
20	Lorjendorf	ev.	1898	1900	dto.	48	
21	"	kath.	1898	1902	dto.	92	
22	Groß-Marchwitz	ev.	1898	1899	1. dto.	85	
23	Michelsdorf	kath.	1898	1901	Lehrerstelle	130	
24	Mintowatz	ev.	1898	1903	1. dto.	56	
25	"	"	1898	1903	2. dto.	64	
26	Polkowitz	"	1898	1899	Lehrerstelle	64	
27	Proschau	kath.	1898	1900	dto.	19	
28	Reichen	ev.	1898	1900	dto.	45	
29	Reichthal	"	1898	1901	Alterszulagekassenbeitrag	70	
30	"	kath.	1898	1901	3. Lehrerstelle	400	
31	Shiße	"	1898	1903	Lehrerstelle	64	
32	Schmograu	"	1898	1900	dto.	100	
33	Corjow	ev.	1898	1899	dto.	64	
34	Stäbtel	"	1898	1899	2. dto.	80	
35	Steinersdorf	kath.	1898	1899	1. dto.	55	
36	Sterzenhof	ev.	1898	1899	1. dto.	95	
37	Strehlitz	kath.	1898	1899	2. dto.	146	
38	Wallendorf	"	1898	1899	1. dto.	100	
39	"	"	1898	1899	2. dto.	124	

No. 501]

Ramslau, den 29. August 1898.

Die Anträge auf Ertheilung von Wander-Gewerbebescheinigen für das Kalenderjahr 1899 betreffend.

Die städtischen Polizei-Verwaltungen und Amtsvorstände des Kreises mache ich auf folgende bei der im Monat Oktober zu bewirkenden Aufnahme von Anträgen auf Ertheilung von Wander-gewerbebescheinigen für das Jahr 1899 zu beachtende Vorschriften aufmerksam:

1. Die eingegangenen Anträge sind in die nach den vorgeschriebenen Formularen anzulegenden Nachweisungen aufzunehmen und nach eingehender Prüfung an mich einzureichen. Formulare zu Nachweisungen können im Bedarfsfalle im meinem Bureau abgeholt werden.

Die auf dem Titelbogen der Formulare enthaltenen Bestimmungen sind genau zu beachten.

2. Besondere Nachweisungen sind aufzustellen:

- a. für Anträge auf gewöhnliche Handelsartikel;
- b. für Musiker, Künstler in Gemäßheit des § 55 Nr. 4 der R.-Gew.-Ordn.;
- c. für Anträge auf Ertheilung steuerfreier Scheine für gewöhnliche Handelsartikel;
- d. für Anträge auf Ertheilung steuerfreier Scheine für Musiker, welche ihr Gewerbe im Umkreise von 15 km vom Wohnorte betreiben wollen;
- e. für Ausländer.

Die Nachweisungen sind auf dem Titelbrette entsprechend zu bezeichnen und so anzulegen, daß auf jeder Seite höchstens 4 Anträge verzeichnet sind.

3. Die Nachweisungen müssen eine Angabe darüber enthalten:

- a. ob der vorjährige Wandergewerbeschein eingelöst oder weßhalb die Einlösung unterblieben ist;
- b. ob Wanderlager errichtet worden sind oder nicht.

4. Alle Nachweisungen müssen folgende Bescheinigung enthalten:

- a. daß der Ertheilung eines Wandergewerbescheines polizeiliche Bedenken im Sinne der §§ 57, 57a und b der Reichs-Gewerbe-Ordnung in der Fassung von 1896 nicht entgegenstehen, und
- b. daß der Gewerbetreibende den Antrag persönlich gestellt hat.

5. Bei den Anträgen auf Bewilligung von Steuerfreiheit ist anzugeben:

- a. ob der Antragsteller eine Armenunterstützung bezieht;
- b. ob es unzweifelhaft ist, daß er auch den niedrigsten Steuersatz aufzubringen außer Stande ist und weder die Fähigkeit noch die Gelegenheit hat, sich durch Handarbeit einen Erwerb zu schaffen, wobei hohes Alter, Gebrechlichkeit vor Allem in Berücksichtigung zu ziehen sind.

6. den Anträgen auf Ertheilung von Scheinen zum Handel mit Druckschriften oder Bildwerken sind Verzeichnisse in doppelter Ausfertigung beizufügen und ist darunter zu bescheinigen, daß die Druckschriften u. s. w. in sittlicher oder religiöser Beziehung Aergerniß zu geben nicht geeignet sind.

7. In Fällen, in welchen ein Ehemann oder eine Ehefrau je einen Wandergewerbeschein beantragen, oder wenn Eheleute das Gewerbe gemeinsam betreiben, bedarf es einer eingehenden Prüfung und Angabe darüber, inwieweit für die Beaufsichtigung der Kinder und in welcher Weise für den regelmäßigen Schulbesuch der schulpflichtigen Kinder gesorgt wird.

8. In Rubrik 13 der Nachweisung ist die Art und Weise, sowie der Umfang des Gewerbebetriebes genau zu bezeichnen, damit beurtheilt werden kann, ob die Höhe des vorgeschlagenen Steuersatzes angemessen ist oder nicht.

9. Da der Gewerbebetrieb im Umherziehen nicht eher begonnen werden darf, als bis der Wandergewerbeschein eingelöst worden ist, so sind die Interessenten auf eine möglichst frühzeitige Stellung der Anträge aufmerksam zu machen. Die eingegangenen Nachweisungen werden in fünf Terminen und zwar am 15. Oktober 1. und 15. November und 1. und 15. Dezember von hier aus der königlichen Regierung eingereicht. Die später eingehenden Anträge finden erst nach Ausstellung der rechtzeitig gestellten ihre Erledigung und haben sich die Interessenten die Schul selbst beizumessen, wenn sie am Beginn des neuen Kalenderjahres noch nicht im Besitze des neuen Scheines sind.

10. Ferner werden die Interessenten darauf hinzuweisen sein, daß die Haussteuer eine Jahressteuer ist und der Beginn des Gewerbes auch bei bereits vorgerückter Jahreszeit eine Ermäßigung des Steuersatzes regelmäßig nicht zur Folge hat.

No. 502]

Namslau, den 26. September 1898.

Betrifft die Nachweisungen über die gewerblichen Anlagen.  
(Gewerbekataster.)

Mit Bezug auf meine Kreisblattverfügung vom 10. Juli 1895, Kreisblatt S. 428, ersuche ich die städtischen Polizei-Verwaltungen und Amtsvorstände des Kreises, mir die Nachweisungen der vorhandenen gewerblichen Anlagen und der darin beschäftigten Arbeiter, mit den für das Jahr 1898 erforderlichen Eintragungen versehen, bestimmt bis zum 15. Oktober cr. einzureichen. Gleichzeitig ersuche ich, mir bis zum vorgenannten Termine Bericht über die gewerblichen Verhältnisse erstatten zu wollen. Derselbe muß nach Möglichkeit vollständig sein und insbesondere eine sorgfältige Darstellung des Standes der Hauptindustriezweige zur Zeit der Berichterstattung unter Angabe der gezahlten Löhne enthalten.

Sollten Zuwiderhandlungen gegen die, die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter betreffenden Schutzgesetze und Verordnungen nicht vorgekommen sein, so ersuche ich, am Schlusse des oben erwähnten Berichts eine kurze Negativanzeige zu machen; haben Zuwiderhandlungen stattgefunden, so sind die dem Gewerbekataster beiliegenden Tabellen III und IV auszufüllen und mit einzureichen.

**No. 503]**

Namslau, den 5. Oktober 1898.

Während der Rübenabfuhr habe ich wiederholt die Wahrnehmung gemacht, daß Rübenfuhrern auf der erst im Dunkeln angetretenen Rückfahrt keine brennende Laterne mit sich führten. Als Grund hierfür wurde meistens geltend gemacht, daß angenommen worden sei, die Ablieferung der Rüben werde nur kurze Zeit in Anspruch nehmen und die Gespanne würden deshalb noch vor Sonnenuntergang nach Hause zurückkehren. Bei dem großen Andrang verzögert sich jedoch die Abnahme der Rüben oft derart, daß die Rückfahrt von der Ablieferungsstelle erst Abends angetreten werden kann, und es empfiehlt sich deshalb, den Gespannführern auf jeden Fall Wagenlaternen mitzugeben, damit Bestrafungen vermieden werden.

Ferner mache ich besonders darauf aufmerksam, daß bei aus mehreren Wagen bestehenden Zügen nicht nur der erste, sondern sämtliche Wagen mit Laternen versehen sein müssen.

Die Gemeinde-Vorstände haben Sorge zu tragen, daß diese Verfügung zur Kenntniß der Betheiligten gelangt.

**No. 504]**

Namslau, den 1. October 1898.

Im Monat September haben Jagdscheine erhalten:

a. Jahres-Jagdscheine.

	gültig bis 31. August 1899.
1. Büttner, Gutsbesitzer, Wind-Marchwitz,	" " 6. Septbr. "
2. v. Rahlen-Geistershof, Dr. phil. Rittergutsbes., z. Zt. Lorzendorf	" " 7. " "
3. Freiherr Fritz von Saurma, Gymnasiast, z. Zt. Sterzendorf	" " 7. " "
4. Knobloch, Wirtschaftsinstructor, Lippe	" " 7. " "
5. Herde, Bauergutsbesitzer, Wilkau	" " 7. " "
6. Hartmann August, Forstgehilfe, Raffabel	" " 9. " "
7. Gottschall, Bauergutsbesitzer, Wilkau	" " 9. " "
8. Stupin, Gutsbesitzer, Elguth	" " 13. " "
9. Gärtner, Wirtschaftsbeamter, Altstadt	" " 13. " "
10. Gottschall, Bauergutsbesitzer, Altstadt	" " 13. " "
11. Horn, Bauergutsbesitzer, Elguth	" " 14. " "
12. Stolle, Gutsbesitzer, Deutsch-Marchwitz	" " 14. " "
13. Langner, Landwirth, Deutsch-Marchwitz	" " 15. " "
14. Rabus Bernhard, Mühlenbesitzer, Egorseitz	" " 15. " "
15. Rabus Franz, Kaufmann, Reichthal	" " 15. " "
16. Dumsch, Gutsbesitzer, Wilkau	" " 16. " "
17. Grottker Wilhelm, Landwirth, Böhmwitz	" " 18. " "
18. Hoffmann, Rgl. Oberamtmann, Etorischau	" " 19. " "
19. Peukert, Rutscher, Etorischau	" " 19. " "
20. Mayke, Lehrer, Bankwitz	" " 20. " "
21. Saemann, Restaurateur, Noldau	" " 21. " "
22. Krause Berthold, Obergärtner, Bankwitz	" " 23. " "
23. von Stegmann, Lieutenant, Namslau	" " 25. " "
24. Braune Fritz Heinrich, Gymnasiast, z. Zt. Schmograu	" " 25. " "
25. Hoffmann Fritz, Gymnasiast, z. Zt. Etorischau	" " 29. " "

b. Tages-Jagdscheine.

1. Albalbert von Aderkas, z. Zt. Lorzendorf, gültig vom 7. bis 9. September 1898.
2. Wandrey Karl, Landmesser, z. Zt. Namslau " " 19. " 21. " "

c. Unentgeltliche Jagdscheine.

	gültig bis 1. September 1899.
1. Gaehler, Förster, Raulwitz,	" " 1. " "
2. Sauer, Förster, Raulwitz,	" " 1. " "
3. Siebenhaar, Unterförster, Grambschütz,	" " 1. " "
4. Bartnik, Waldwärter Grambschütz,	" " 1. " "
5. von Tresslow, Rgl. Forstassessor, Namslau	" " 14. " "

**No. 505]**

Namslau, den 3. October 1898.

Der nächste Curfus zur Ausbildung von Lehrschmiedemeistern an der Lehrschmiede zu Charlottenburg beginnt

**Montag, den 7. November d. Js.**

Anmeldungen sind an den Director des Instituts, Ober-Rosarzt a. D. Brand zu Charlottenburg, Spreestraße 42 zu richten.

**No. 506]**

Ramslau, den 4. Oktober 1898.

Die Magisträte, Guts- und Gemeindevorstände des hiesigen Kreises werden ersucht bzw. aufgefordert, die für die Monate August und September 1898 fälligen Krankenversicherungsbeiträge bestimmt bis zum 22. Oktober cr. an die Kreis-Kommunalkasse hier selbst abzuführen.

Es haben zu zahlen:

Stadt Ramslau 724,39 M.; Stadt Reichthal 86,82 M.; Gem. Altstadt 8,64 M.; Gem. Bachowitz 3,22 M.; Gut Bantwitz 4,56 M.; Gem. Bantwitz 1,08 M.; Gut Belmsdorf 0,72 M.; Gem. Böhmwitz 6,02 M.; Gut Brzezine 3,24 M.; Gut Buchelsdorf 8,60 M.; Gut Groß-Butschkau 1,80 M.; Gem. Butschkau 10,04 M.; Gut Dammer 25,56 M.; Gem. Dammer 18,38 M.; Gem. Dammig 3,24 M.; Gem. Droschkau 1,08 M.; Gem. Dziedzitz 24,22; Gut Edersdorf 4,32 M.; Gem. Edersdorf 1,40 M.; Gem. Eisdorf 0,86 M.; Gem. Giesdorf 6,82 M.; Gut Glausche 4,98 M.; Gem. Glausche 48,16 M.; Gut Grambschütz 5,40 M.; Gem. Gülchen 2,16 M.; Gut Hönigern 2,86 M.; Gem. Hönigern 3,26 M.; Gem. Jakobsdorf 1,44 M.; Gut Kaulwitz 1,20 M.; Gem. Kaulwitz 3,98 M.; Gem. Kreuzendorf 2,64 M.; Gem. Krickau 1,08 M.; Gut Lantau 1,08 M.; Gem. Lantau 11,31 M.; Gut Lorzendorf 10,76 M.; Gem. Lorzendorf 1,80 M.; Gem. Deutsch-Marchwitz 12,84 M.; Gut Groß-Marchwitz 3,24 M.; Gut Windisch-Marchwitz 1,08 M.; Gem. Windisch-Marchwitz 3,44 M.; Gem. Michelsdorf 5,04 M.; Gut Minkowsky 2,88 M.; Gem. Minkowsky 2,27 M.; Gem. Niese 1,08 M.; Gut Noldau 5,40 M.; Gem. Noldau 5,40 M.; Gem. Obischau 1,18 M.; Gem. Proschau 9,11 M.; Gut Saabe 0,72 M.; Gem. Schabegur 6,42 M.; Gem. Schmograu 24,29 M.; Gem. Egorfelltz 0,72 M.; Gut Simmelwitz 3,24 M.; Gem. Simmelwitz 1,44 M.; Gut Skorischau 0,72 M.; Gem. Skorischau 1,80 M.; Gem. Städtel 6,60 M.; Gem. Steinersdorf 1,80 M.; Gut Sterzenhof 2,16 M.; Gem. Sterzenhof 5,04 M.; Gem. Strehlitz I 4,84 M.; Gem. Strehlitz III 2,66 M.; Gut Wallendorf 3,20 M.; Gem. Wallendorf 44,78 M.; Gem. Willkau 4,77 M.

**No. 507]**

Ramslau, den 1. October 1898.

Diesenigen Gemeindevorsteher, welche mit Einreichung der Feststellungsbeschlüsse der Gemeinberechnung pro 1897/98 im Rückstande sind, werden an Einreichung derselben innerhalb 8 Tagen erinnert; event. sind die Hinderungsgründe anzugeben.

**No. 508]**

Ramslau, den 4. Oktober 1898.

Die unter dem Pferdebestande des Dominiums Mittel-Willkau, hiesigen Kreises ausgebrochene Influenza ist erloschen, was ich im Anschluß an meine Kreisblattbenachrichtigung vom 20. August cr. — Seite 502 — hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

**No. 509]**

Ramslau, den 5. Oktober 1898.

Infolge Ausbruchs der Rothlaufseuche unter dem Schweinebestande des Auszüglers Gottfried Babin in Groß-Marchwitz ist auf Anordnung der zuständigen Orts-Polizei-Behörde das Geköft der vorgenannten Person gesperrt.

Der Durchtrieb von Schweinen durch die Ortschaft Groß-Marchwitz wird, soweit das Treiben von Schweinen nicht bereits durch die Kreispolizeiverordnung vom 14. Juni 1892 (S. 326) allgemein untersagt ist, also auch in Herden von weniger als 4 Stück, hierdurch ausdrücklich verboten.

Das Treiben von Schweinen über die Grenzen der Feldmark des genannten Ortes hinaus ist nicht gestattet.

Nach § 66 Ziffer 4 des Reichsviehseuchengesetzes wird derjenige, welcher den im Falle einer Seuchengefahr polizeilich angeordneten Schutzmaßregeln zuwiderhandelt, mit Geldstrafe bis 150 Mark oder mit Haft bestraft, sofern nicht nach den bestehenden Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist.

Erlöschen ist die Rothlaufseuche unter dem Schweinebestande des Bauergutsbesizers Josef Kaboß in Proschau.

Bei der vorgenannten Person wird die Gehöftssperre aufgehoben und der Durchtrieb von Schweinen durch die Ortschaft Proschau im Rahmen der Kreispolizeiverordnung vom 14. Juni 1892 wieder gestattet.

**No. 510]**

Ramslau, den 28. September 1898.

Verpflichtet:

der Wirtschafts-Inspector Cong in Schwirz zum Standesbeamten des Standesamtsbezirks Schwirz.

**Der Königliche Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.**  
Willert.

## B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

### St e c k b r i e f.

Der Ersatzreservist, Pferdbedient Anton Wache, geboren am 20. Januar 1869 zu Seifersdorf, Kreis Neurobe, Regierungsbezirk Breslau, ausgehoben für Ersatz-Reserve-Train, vom 1. Juli bis 8. September 1891 eine zehnwöchentliche Uebung beim Train-Bataillon No. 6 abgeleistet, entzieht sich seit dem 28. Juli 1896 der militärischen Kontrolle.

Signalement. Größe: 1,65 m; Haare, Augen und Augenbrauen: braun; Stirn: frei; Nase, Mund, Rinn und Gesichtsbildung: gewöhnlich; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: untersezt; Religion: katholisch.

Es wird erlucht, denselben im Betretungsfalle festzunehmen und dem nächsten Hauptmelbeamten, Melbeamten oder Bezirksfeldwebel behufs Vernehmung und Belehrung über seine Meldepflichten vorzuführen und vom Geschehenen hierher Mittheilung machen zu wollen.

Slag, den 15. September 1898.

**Königliches Bezirks-Commando.**

Die Schweinepeuche bzw. der Rothlauf unter den Schweinebeständen des Auszüglers Gottlieb Bieler zu Krogullno und des Brieftägers Emil Göbe hier selbst ist erloschen, die Geföhtsperrre wird hiermit aufgehoben.

Carlsruhe, den 26. September 1898.

**Der Amtsvorsteher.**

### Nichtamtlicher Theil.

Einem p. T. Publikum in Stadt und Kreis mache ich hierdurch die ergebenste Mittheilung, dass ich die **ältere** meiner beiden



## Weinstuben



durch Hinzunahme eines Nebenraumes **vergrössert** und sie **nach dem Muster analoger Zimmer grösserer Städte** eingerichtet und ausgestattet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, auch weiterhin durch Verabfolgung

**gut gepflegter Weine und vorzüglicher Speisen** alle meine werthen Gäste voll und ganz zu befriedigen.

Mich ihrem fernerer gütigen Wohlwollen empfehlend

**Namslau.**

Hochachtungsvoll

## Vincenz Zurawski.

Weinhandlung.

## Äpfel

in guter gesunder Beschaffenheit  
kauft jedes Quantum

**Ad. Kraemer, Carlsruhe O.-S.**  
Größdestillation u. Obstweinfabrik.

## Kaffee

nach den neuesten Einrichtungen geröstet  
empfiehlt in hochfeinen und feinen Qualitäten,  
das Pfund für 0,80, 1,00, 1,20, 1,40  
1,60, 1,80 bis 2,00 Mark

**Otto Faltin.**

## Geschäfts = Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Geschäft vom 1. October cr. ab, bis auf Fertigstellung der contractlich übernommenen Bauausführungen, meinem bisherigen Techniker, Herrn

### Maurermeister Alfred Kittner

hierselbst, übergeben habe.

Herrn Kittner, der bei mir gelernt und später in meinem Geschäft wiederholt thätig war, kann ich als einen durchaus gewissenhaften und zuverlässigen Meister empfehlen.

Indem ich hiermit meinen ergebensten Dank für das mir geschenkte reiche Vertrauen ausspreche, zeichne

in Hochachtung

Otto Roth.

Ramslau, den 1. October 1898.

Unter Bezugnahme auf obige Empfehlung meines Herrn Vorgängers gestatte ich mir die ganz ergebene Bitte auszusprechen, das meinem Vorgänger in so reichem Maaße geschenkte Vertrauen auch gütigst auf mich übertragen zu wollen.

Zur Ausführung aller Neu- und Reparaturbauten, Aufstellung von Bauprojecten, statistischen Berechnungen, Kostenanschlägen etc., den Anforderungen der Neuzeit entsprechend, halte ich mich bestens empfohlen. Solide und sachgemäße Arbeit, angemessene Preise und pünktliche Ausführung will ich mir bei Entgegennahme von Aufträgen, den Prinzipien meines Vorgängers getreu, zur peinlichsten Pflicht machen.

Mit der Bitte, mein Unternehmen mit recht zahlreichen Aufträgen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne ich mich

in Hochachtung und Ergebenheit

Alfred Kittner, Maurermeister.

Wilhelmstraße Nr. 22.

**Alle,** welche noch Zahlungen an mich zu leisten haben, ersuche wegen zugs halber, solche **spätestens bis Ende dieses Monats** an mich abzuführen.

Ramslau, den 12. September 1898.

**Heinrich Heinzelmann**  
vorm. Hch. Grützner.

Vorzügliche neue  
**bosnische Pflaumen**  
empfiehlt  
**A. Janaszek.**

**Stopf-Gänselebern**  
kauft  
**Rob. Werner.**

**Geflügelhygiene**  
sicherer, Durchfall der  
Schwäne, Gänse, Enten,  
sowie alle Krankheiten der  
Vögel, welche in den letzten Jahren  
die

**Thüringer Pflaumen.**  
Während der letzten Jahre vorzüglicher Qualität  
sowie in Thüringen, Vögel, Enten, Gänse, Schwäne  
vollkommen frei durch den alleinigen Besitz  
von Herrn G. Janaszek, dem Herrn G. Janaszek,  
Geflügel, 130. Zu beziehen durch alle  
Geflügelhändler und von allen Geflügel-  
Händlern pro 1/2 Schachtel zu 2 Mk.  
1/2 Schachtel zu 1 Mk.  
Bestellungs- und Verkaufsstellen: G. Janaszek, 130.  
Bismarckstr. 10, Rosen-Str. 2, G. Janaszek, 130.  
Bismarckstr. 10, Rosen-Str. 2, G. Janaszek, 130.  
Bismarckstr. 10, Rosen-Str. 2, G. Janaszek, 130.

# Anzeige.



## 200



ausgemusterte, österreichische

## Militär-Pferde

mit vorzüglichen Beinen,

zu allen Zwecken verwendbar,

treffen vom **Sonnabend den 1. October** an ein und  
sollen, wie alljährig,

**schnellstens zu billigen Preisen**  
verkauft werden.

**Albert Hirschel,**

**Breslau, Wallfischgasse.**

### Versteigerung.

Am Freitag den 7. October cr.

Nachmittag 3 Uhr

werde ich in **Dörnberg** am Gasthause

**1 Kuh und 2 Schweine**

öffentlich meistbietend versteigern.

**Wiese, Gerichtsvollzieher.**

**Spodium-Superphosphat**

und

**Thomas-Schlackenmehl**

ist wieder vorrätig bei

**Waldemar Hoffmann.**

**Es bleibt dabei!**

Die wirksamste med. Seife ist **Bergmann's**

**Carbol-Theerschwefel-Seife**

von **Bergmann & Co., Badedent-Dresden**  
vorzüglich und allbewährt gegen alle Arten Hautun-  
reinigkeiten und Hautausschläge, wie **Witesser,**  
**Pinnen, Flechten, Bläschen, rote Flecke etc.** à St.  
50 Pf. bei: **Oscar Tietze.**

### Versteigerung.

Am Sonnabend, den 8. d. Mts.,

Nachmittag 3 Uhr,

werde ich zu **Michelsdorf** am Gasthause

**2 Kälber (1—1½ Jahr alt.)**

öffentlich meistbietend versteigern.

**Wiese, Gerichtsvollzieher.**

**Krieger- Verein.**



Am Sonntag den 9. d. M. Nachmittag 4 Uhr  
im Vereinslokale

**Bereins-Versammlung.**

Einzahlen der Beiträge von 1/24 bis 4 Uhr.

Vorstandswahlen. Sonstiges.

Zahlreiche Betheiligung, auch der inaktiven  
Kameraden, ist erwünscht.

**Der Vorsitzende.**

**Zentzytzki, Hauptmann a. D.**

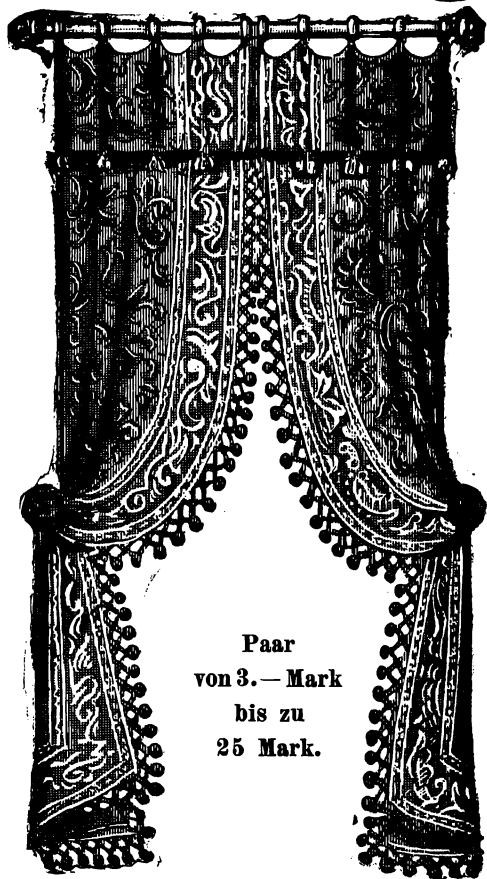
Mit Beilage.



Beilage zu Nr. 40 des „Namslauer Kreisblattes.“

Donnerstag, den 6. Oktober 1898.

# Zum Wohnungswechsel



Paar  
von 3. — Mark  
bis zu  
25 Mark.

offerire

in bekannt grosser Auswahl  
zu sehr billigen Preisen:

Gardinen, Stores,  
Portièren, Möbelstoffe,  
Teppiche, Tischdecken,  
== Läufer ==

in Tapestry, Wolle, Cocos, Lino-  
leum und Wachstuch.

● Linoleum ●  
zum Belegen ganzer Zimmer,  
bestes deutsches und engl. Fabrikat,  
glatt u. gemustert, 180 u. 200 cm breit.

Mode-Bazar  
S. Bielschowsky.

## Herbst- und Winter-Nouveautés in Wiener Damen- und Kinderhüten

sind in ungeahnter Auswahl vorhanden. Diese neuen Hüte erfreuen sich infolge ihrer vornehmen  
filzvollen Eleganz und klebsamen Formen unstreitig größter Beliebtheit in besseren Ständen.

**Anna May geb. Nickel,**

Specialität: feiner Damenputz und Baby-Ausstattung,

**BRESLAU.**

Hauptgeschäft und Versandstelle:

Schweidnitzerstr. 7 pt. u. 1. Etg.

gegenüber der Schlesischen Zeitung.

Filiale:

Oderstrasse 8.

**P. P.**

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich das seit 70 Jahren unter der Firma

**Heinrich Grützner**

bestandene und zuletzt von Herrn **Heinrich Heinzelmann** betriebene

**Colonialwaaren- u. Producten-Geschäft**

übernommen habe und vom 1. October cr. ab unter der Firma

**A. Janaszek**

weiterführen werde.

Es soll mein Bestreben sein, nur gute Waaren zu führen und bei streng reeller und aufmerksamster Bedienung die zeitgemäß billigsten Preise zu stellen.

Indem ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens bitte, empfehle mich  
Hochachtungsvoll

Ramslau, den 28. September 1898.

**A. Janaszek.**

**P. P.**

Szanowny Publiczności donoszę jak nojuprzejmiej, że od lat 70 cin zaprowadzong firme

**Heinrich Grützner**

a wostatnim czasie prowadzony od **Heinrich Heinzelmann**

**handel towarów kolonialnych**

i plodow rolniczych (nawozow stucznych) na swoje ręce przejęłem ibede pod firma

**A. Janaszek**

dalėj prowadzić, staraniem mojem bedzie tylke dobre towary w najlepszych gotunkach prowadzić bede, oby przez doborowy towar i dobry usłudze zjedncé sobie zaufanie Szanowny Publiczności i proszę olaskawe w sparcie mego przedsiębiorstwa.

Namysłowo dnia 1go Października 1898.

**A. Janaszek.**

Zu der im October d. J. stattfindenden

**Verloosung im St. Vincenz-Verein**

bittet edle Freunde und Gönner desselben um gütige Abnahme von Loosen und Zutwendung von Gewinngegenständen

Der Vorstand.

**1500 od. 1800 Mk.**

sind auf sichere Hypothek den 1. Januar 1899 zu vergeben. Näheres bei

**S. Bielschowsky.**

Allerfeinste, größte, neue

**Schottenheringe**

empfiehlt

**A. Janaszek.**

# Mehr Licht!

Ein Segen für Jedermann ist bei der einfachsten Bedienung das herrlichste Licht der Neuzeit; unabhängig von Gasanstalten durch

## **Butzke's Acetylen-**

Apparate anzuwenden. Für Beleuchtung von Fabriken, Sälen, Restaurants, Landhäusern, Hôtels und öffentlichen Anlagen, wie

### **Referenzen beweisen,**

ganz besonders geeignet. — Prospect gratis!

## **Act.-Ges. F. Butzke & Co., Berlin S. 42.**

Für den Vertrieb unserer bestbewährten Acetylenapparate und Beleuchtungskörper **tüchtige Vertreter gesucht.**

## **Medicinische und Toilette-Seifen,**

**Zahnpulver, Zahnseifen,**

— Zahnpaste, —

**Salol- und Thymol-**

**Eucalyptus-Mundwasser,**

unübertroffen zur Desinfection und Conservirung der Zähne,

**Zahnbürsten,**

**Mittel zur Pflege der Haare.**

**Adler-Apotheke, Drogen-Handlung**

**und Selterwasser-Fabrik**

**Dr. U. Schoenenberg.**

## **C. L. Flemming**

**Holzwaaren-Fabrik**

**Globenstein**

Post Rittersgrün, Sachsen.

**Radfämme.**

**Hölzerne Riemenscheiben.**

**Wagen**

bis zu 12 Ctr.  
Tragkraft,  
mit abgedrehten  
Eisenachsen  
und gut  
beschlagen.



**Sa- und  
Küchengeräthe,  
Sobellänke,  
Rosenstäbe.**

**Sportwagen.**

**Flug- und Heckbauer.**

**Wachtel-  
häuser.  
Einsatz-  
bauer.**



**Gesangs-  
kasten.  
Staar-  
kasten.**

Muster-Pakete, 9 Stück fortirt, für Kanarienzüchter  
Nr. 6, — franco.

**Man verlange Preisliste No. 922.**

## **Dr. Stachelroth's Cholera Tropfen.**

Das beste und wirksamste Mittel bei Unwohlsein, Erbrechen, Leibschmerz und Durchfall. Darf in keinem Haushalt fehlen. Zu haben in der Apotheke zu **Jullusburg** i. Schlessien für 60 Pfg. in Briefmarken bei freier Zusendung.

## **Thee**

von der Königsberger Company  
empfiehlt **A. Janaszek.**

● **575 000** Mark **baar** ●

betragen die 16870 Geld - Gewinne der **grossen Geld-Lotterie** der Deutschen Colonial-Gesellschaft und des Frauenvereins für

Kranken- **+** pflege.

**Hauptgewinn 100,000 Mk. baar**  
**50 000, 25 000, 15 000 Mk.**

u. s. w. zahlbar in Berlin.

**Ziehung in wenigen Tagen im Ziehungssaale** der Königlich Pr. Staats-Lotterie.

Original-Loose mit Reichsstempel **3,85 Mk.**  
Einschliesslich Porto, freie Zusendung des Looses und Liste.

In Anbetracht des edlen Zweckes dieser Geld-Lotterie bitten wir um recht zahlreiche Aufträge bis 28. Oktober.

**Deutsche Hypotheken- u. Wechsel-Bank-Gesellschaft,**  
Berlin SW. 12.

**Geld** offeriren wir auf **gute städtische und ländliche Grundstücke**, gegen Ackergelder zur ersten Stelle zu mässigem Zinsfuss. Stellung von Beamten-Cautionen, sowie Fracht-, Zoll- u. Steuer-Credit-Caution. Cautions-Stellung für Privat-Angestellte bei Aktien-Gesellschaften. Empfehlen uns zum Verkauf von Grundstücken und Gütern.

**Deutsche Hypotheken- u. Wechsel-Bank-Gesellschaft.**

→ Berlin SW. 12. ←

*Vertreter gesucht.*

## Für Rettung von Trunksucht!

verfende Anweisung nach 22jähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, **keine** Berufshörung. **Briefen** sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: „**Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen Baden.**“



sowie

## Bohrauer Phosphorpillen

(10000 Stück auf 1 Pfund)

zur radicalen Vertilgung der Feldmäuse

empfiehlt die

Germania-Drogerie und Selterwasser-Fabrik

**Oscar Tietze.**

Empfehle mein  
reichhaltiges Lager  
von

# Möbeln

in echt **Rußbaum** und imitiert

## Lager von Spiegeln

in allen Größen zu  
herabgesetzten Preisen  
einer gütigen Beachtung.

## E. Postrach,

Tischlermeister.

Andreas-Kirchstr. No 2,  
schräggüber der Druckerei von Herrn Opik.

Die gegen den Stellenbesitzer Herrn D o b i n in Grüneiche verbreitete Verleumdung widerrufe ich und lege hiermit Abbitte.

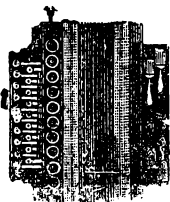
Grüneiche, den 2. October 1898.

**Johanna Gallus.**

# Düngemittel

offeriert alle Sorten zu billigsten Preisen

**A. Janaszek.**



## Billige Bezugsquelle

von Malz- und Getreide-Schaukeln, Striegeln, Kardätschen, sowie alle Sorten Besen, Gardinen- und Portièren-Stangen, Rosetten und Ketten, größte Auswahl neuester Spazierstöcke, Regenschirme, Gummibälle, Tabakpfeifen, Cigarrenspitzen, Portemonnaies und Cigarrentaschen, Taschenmesser, Reçessaires, Spiegel, Kleider-, Plank-, Kopf-, Zahn-, Taschen- und Schenkerbürtchen, Hornlöffel, Salat-Bestecks, Kleider-, Brocken- und Schirmständer, Stiefelzieher, Handtuchhalter, Kinderschaukeln, Papierkörbe, Stageden, sowie verschiedene Galanterie- und Spielwaren in großer Auswahl, Mund- und Ziehharmonikas in bekannter Güte, Fußmatten, Soli-Tabletts mit und ohne Einlage zu soliden Preisen.

**Marie Menzel, Krakauerstr. Nr. 16.**

## Aeol, Amerikan. Harfenzither

ist das Ideal eines volkstümlichen Instruments, sie übertrifft an Klangfülle und Harmonie alle ähnlichen bisher bekannten Saiteninstrumente. Ihr gesangreicher, unendlich sympathischer Ton hält den Spieler und die Zuhörer wie magisch gebannt; doch ihr allergrößter Vorzug besteht in ihrer leichten Erlernbarkeit. Durch die unter die Saiten zu legenden, patentierten Notenblätter (D. R.-P. Nr. 60200 und 63702), welche durch Zahlen und Striche die anzuschlagenden Saiten und Accordgruppen angeben, ist ein jeder im Stande, sofort ohne jede Notenkennntnis zu spielen. Ein äußerst reichhaltiges Repertoire von Liedern, Couplets, Tänzen, Opernläusen etc., das stets durch die neuesten Compositionen ergänzt wird, bietet eine schier unerschöpfliche Quelle von Anregung und gebieter Unterhaltung.

Sowohl für den Familienkreis wie für gesellige Unterhaltungen und Concerte ist die „Aeol“ ein ideales Instrument.

„Aeol“ Amerikanische Harfenzither kostet **20 Mark**, in eleganterer Ausführung 23 Mark incl. Verpackung. Preis der Extra-Notenblätter nur 10 Pf. pro Blatt.

Das Repertoire wird beständig vermehrt und ermöglicht die Wohlfeilheit der Musikstücke (pro Blatt 10 Pf.) die Anschaffung einer reichen Auswahl; außerdem ist jedermann, der nur ein wenig musikalisches Gehör hat, auch sehr bald im Stande, ohne die unterlegbaren Notenblätter aus dem Kopfe zu spielen.

Bestellungen nimmt jederzeit entgegen

**O. Opitz.**

Auch liegt ein Instrument zur gef. Ansicht bereit.

Eine echte  
wahrhaft volkstümliche  
**Unterhaltungs-Feischrift!**



Jährlich  
erscheinen  
28 Hefte.

Preis  
pro Heft  
nur  
30 Pfennig.

Für die Abonnenten:

Zwei herrliche Kunstblätter:

**Die Sixtinische Madonna**

von Raffael und

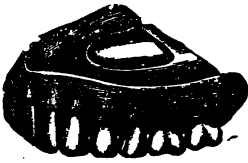
**Keine Rose ohne Dornen**

von Paul Thumann.

**Jedes Blatt nur 1 Mark.**

**Beste illustrierte Familien-Feischrift  
mit Kunstbeilagen in Aquarell-Druck.**

Die Subscriptionsliste mit dem brillanten  
ersten Heft und den beiden Kunstblättern legt  
jede Sortiments- und Kolportage-Buch-  
handlung auf Verlangen gern zur  
Anfertigung und Eintragung des  
Abonnements vor.



## Für Zahnleidende

empfiehlt sich das Atelier f. künstl. Zähne, Plomben, Extraktionen, Nervböden etc. geneigter Beachtung. Sachgemäße Ausführung, schonendste Behandlung, vorzüglichstes Material und weitgehendste Garantien für guten Sitz, naturgetreues Aussehen und Brauchbarkeit beim Kauen. — Ratenzahlungen bewilligt.

**Hugo Halsler, Dentist, Ring Nr. 7, II. Etage.**

Einziges seit 1882 am hiesigen Orte befindliches Institut.

## Versteigerung.

**Montag den 10. Oktober cr.**

**Nachmittags 4 Uhr**

werde ich zu **Niese** am Gasthause

**4 Sack Korn, 10 Sack  
Kartoffeln, 1 halber Sack  
Gerste, 1 Ctr. Hafer, Butter-  
Milch u. f. w.**

verkauft.

**Schmidt,**

**Gerichtsvollzieher, in Namslau.**

## Kreiwilige Versteigerung.

**Sonnabend den 15. October cr.**

**Vorm. 9 Uhr anfangend**

werde ich zu **Namslau** Klosterstraße das Frau  
**Johanna Fuchs** gehörigen

### Waarenlager

als: alle Sorten Bürsten, Porzellan, Glas-  
sorten, Spielwaaren, Sänke sowie einige  
Inventarstücke im einzelnen  
gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

**Schmidt,**

**Gerichtsvollzieher in Namslau.**

## Nervenschwäche

und deren Folgezustände, Angstgefühl,  
Appetitlosigkeit, Gedächtnisschwäche, Ge-  
müthsverstimmung, Herzklopfen, Magen-  
schwäche, Ohrensausen, Mattigkeit, Schlaf-  
losigkeit, Schwindel, Uebelkeit, Zittern der  
Glieder beseitigt

**Chemiker Heyden, Hamburg.**

## Stuckatur-Gyps

**u. Cement**

empfiehlt

**A. Janaszok.**



## Zur Beachtung!

Es wird im Interesse des  
Publikums darauf aufmerk-  
sam gemacht, daß die ächten,  
seit 16 Jahren im Verkehr  
befindlichen, von einer großen  
Anzahl angesehener Profes-  
soren und Aerzte geprüften  
Apotheker Richard Brandt's  
Schweizerpillen infolge des  
neuen Deutschen Marken-

Schutzgesetzes ein Etiquett wie nebenstehende Abbildung  
tragen.

**Abonniren Sie**

auf

## Die Arbeitsstube und Haushaltungs-Schule Zeitschrift

für leichte, geschmackvolle Handarbeiten und  
praktische Haushaltungskunde.

**Vierteljährlich 1 Mark.**

Sie bringt eine große Anzahl  
praktisch erprobte Handarbeiten,  
zahlreiche erklärende Detailzeichnungen,  
genaueste Beschreibungen,  
sowie

**Prachtvolle farbige Original-Muster**

für Kreuzstich, Smyrna-, Gobelin-, Platt- und  
Stichtisch.

Außerdem eine hauswirthschaftliche Aest. Beilage.

Man abonnirt bei allen Buchhandlungen  
und Postämtern.

Gegen Einsendung von 20 Pfg. in Brief-  
marken verschießt die Verlagsbuchhandlung  
D. de Riegke in Leipzig 2 Probehefte gratis.

## Ein Schreibgehilfe

wird von der

**Königlichen Kreiskasse**

gesucht.

## Dominium Lankau

sucht für Neujahr bei erhöhtem Lohn und  
Deputat

**1 Pferdefnecht,**

**2 Ochsenfnechte.**

Meldungen können in **Böhmwitz** erfolgen.

**M. 5,00.**

— **Fünf Mark pro Quartal** —  
bei allen deutschen Postanstalten.

**M. 5,00.**

**„Berliner Neueste Nachrichten“**  
 Postzeitungsliste Nr. 999.    Unparteiische Zeitung.    Postzeitungsliste Nr. 999.  
 — **2mal täglich.** —

**Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgrätzer Strasse 42.**

Schnelle, ausführliche und unparteiische politische Berichterstattung. — Wiedergabe interessirender Meinungsäusserungen der Parteiblätter aller Richtungen. — Ausführliche Parlaments-Berichte. — Treffliche militairische Aufsätze. — Interessante Lokal-, Theater- u. Gerichts-Nachrichten. — Eingehendste Nachrichten über Musik, Kunst und Wissenschaft. — Ausführlicher Handelstheil. — Vollständigstes Coursblatt. — Lotterielisten. — Personal-Veränderungen in der Armee, Marine und Civil-Verwaltung sofort und vollständig.

**8 (Gratis-)Beiblätter:**

1. **„Deutscher Hausfreund“**, illustr. Zeitschrift von 16 Druckseiten, wöchentlich.
2. **„Illustrierte Modenzeitung“**, 8seitig mit Schnittmuster; monatlich.
3. **„Humoristisches Echo“**, wöchentl.
4. **„Verloosungs-Blatt“**, zehntägig.
5. **„Landwirthschaftliche Nachrichten“**, wöchentlich.
6. **„Die Hausfrau“**, wöchentlich.
7. **„Produkten- und Waaren-Markt-Bericht“**, wöchentlich.
8. **„Deutscher Rechtsspiegel“**, Sammlung neuer Gesetze u. Reichsger.-Entscheid. n. Bedarf.

Im Roman-Feuilleton erscheint demnächst der aussergewöhnlich spannend geschriebene Original-Roman:

**„Seine Braut“**

von **Gräfin Bethusy-Huc**  
(Moritz von Reichenbach.)

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der im alten Quartal erschienene Anfang des Romans auf der Expedition mitzutheilenden Wunsch unentgeltlich nachgeliefert.

**Anzeigen** in den **„Berliner Neuesten Nachrichten“**  
haben **vortreffliche Wirkung!** Preis für die 6gespaltene Zeile 40 Pf.

— **Auf Wunsch Probe-Nummern gratis und franco!** —

**Sonntag den 9. d. Mts. Nachm. 1/24 Uhr**  
**lutherischer Gottesdienst.**  
**Pastor Froböss.**

**Dampf-  
Bettfeder-Reinigungsanstalt.**

Nur mit der neuesten Maschine ist es möglich, Bettfedern von Staub, Schweiß, Krankheitsstoffen und Mottenschäden gründlich zu reinigen. Auch stelle ich es den geehrten Herrschaften anheim, meine Bettfeder-Reinigungs-Maschine jederzeit zu besichtigen.

**R. Mummert,**  
Klosterstraße 12.

**CACAO-VERO.**  
entölt, leicht löslicher  
• **Cacao.** •  
in Pulver- u. Würfelform.  
**HARTWIG & VOGEL**  
Dresden

**Otto Faltin**  
u. **R. Koshwitz**  
Namslau,  
**Ernst Bunke,**  
Cond., Carlsruhe,  
**E. Bohms,**  
Carlsruhe,  
**M. Tara's Nahfg.**  
Carlsruhe.

**Hamburger Kaffee.**

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 40, 50, 60 und 80 Wg. das Pfund in Postcollis von 9 Pfund an postfrei.

**Ferd. Rahmstorf, Ottensen bei Hamburg**

Zur  
**Rosenfranz-Andacht**  
sei das in meinem Verlage erschienene  
**Katholische**  
**Gebet- und Gesangbuch**

von  
**Dr. Smolka & E. Bönninghausen**  
bestens empfohlen.

Dasselbe enthält sämtliche Gebete und  
Lieder der genannten Andacht.

Preis von 1 Mark an.

**Namslau. Oskar Opitz.**

Vorräthig auch in allen anderen  
hiesigen Buchhandlungen u. in Reichthal  
bei Biel.

Die **Herrschaft Buchelsdorf**  
sucht zum 1. Januar 1899 einen  
**Leute-Bogt**  
zu engagiren. Nüchtern, energischer Mann kann  
sich melden.

**Ein Haushälter**  
mit gutem Zeugnißbuche kann sich melden bei  
**H. Goldstein.**

Für dauernde Beschäftigung wird  
**ein Arbeiter**  
gesucht. Von wem, ist in der Exped. d. Bl. zu  
erfahren.

**Ein kräftiger Arbeiter**  
zum baldigen Antritt gesucht von  
**Oswald Tschache.**

Für mein **Colonial-Waaren-Geschäft**  
suche zum baldigen Antritt

**einen Lehrling,**  
Sohn achtbarer Eltern.  
**Rudolf Walda,**  
Canth i./Schlef.

### Zur Hebung der Säuslichkeit.

Für die bevorstehenden längeren Feierabende  
unserer Leser auf einen ebenso harmlosen, wie  
herzerfreuenden Zeitvertreib aufmerksam zu machen,  
ist uns eine angenehme Pflicht.

Der Zeitvertreib ist wohl so alt, wie die  
Gründung bleibender Wohnstätten — er heißt:  
Hausmusik. Aber das Instrument, das wir  
dazu empfehlen möchten, ist noch jung: Die  
Accordzither. Zu billigem Preise erhältlich,  
leicht zu handhaben, spielend zu erlernen, hat sich  
die Accordzither schon so eingebürgert, daß eine  
ganze Reihe von Fabriken darin wetteifert, den  
steigenden Bedarf zu decken und das Instrument  
immer mehr zu vervollkommen. Für den Kenner  
besteht indeß kein Zweifel, daß die sogenannte  
Müller'sche Accordzither ihre Rivalinnen an  
Solidität des Baues und Süßigkeit des Tones  
weit übertrifft.

Sie ist in jeder besseren Musikinstrumenten-  
Handlung erhältlich und ein reichendes „Accord-  
zither-Büchlein“ versendet die Fabrik J. T. Müller  
in Dresden-Eitritzen auf Verlangen an Jeder-  
mann gratis und franko.

Von allen Seiten gehen, besonders aus Mittel-  
und Norddeutschland, dem praktischen Rathgeber im  
Obst- und Gartenbau Klagen zu über die großen  
Vermüthungen, die die Blattfallkrankheit (poronospora  
viticola) und der Mehltau (oidium Tuckeri) in diesem  
Jahre an den Weinstöcken angerichtet haben, die ganze  
Weinernte ist vielfach verloren! An diese Klagen  
anknüpfend wird in der soeben ausgegebenen Nummer  
des „praktischen Rathgebers“ ausführlich erklärt, wie  
die beiden Erscheinungen, deren Ausbreitung in diesem  
Jahre besonders durch den vielen Regen begünstigt  
wurde, hätten bekämpft werden sollen und wie sie in  
Zukunft zu bekämpfen sind: die Blattfallkrankheit durch  
rechtzeitiges Beprengen mit Kupferalkalibrei, der  
Mehltau durch rechtzeitiges Bestäuben mit Schwefel,  
beides rechtzeitig, weil sonst weder das eine noch das  
andere Mittel nützt. Allen Betroffenen ist dringend  
zu raten, energisch gegen das Uebel vorzugehen, weil  
es sich sonst im kommenden Jahre wiederholt und die  
Existenz der Weinstöcke bedroht.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegen  
Prospecte der Firma **Gustav Weigel, Leipzig**  
und **Friedrich Huck, Erfurt** bei, auf welche  
wir unsere geehrten Leser hierdurch ergebenst auf-  
merksam machen.

### Kirchliche Nachrichten.

Am 18. Sonntag nach Trinit., den 9. October  
prebigen:

Deutsch Vorm. 9 Uhr Herr Pastor Nitransky.

Vorm. 10 Herr Pastor Gintler.

Nachm. 2 Uhr Herr Pastor Roy.

Kollekte für die Herbergen zur Heimath.

Amtswoche von Sonntag, d. 9. October ab: Herr  
Pastor Roy.

Freitag, d. 14. October Vorm. 9 Uhr Wochen-  
gottesdienst Herr Pastor Roy; Vorm. 10 Uhr Beichte  
und heil. Abendmahl Herr Pastor Nitransky.